



Unter dem Motto „Bewusst kaufen. Besser leben.“ finden 2009 bereits zum sechsten Mal die *Nachhaltigen Wochen* vom 15. September bis 15. Oktober in Kooperation mit dem Handel und starken Partnern auf Bundes- und Länderebene in ganz Österreich statt. Ziel ist es, den Kauf und Konsum von nachhaltigen Produkten (bio, regional, fair gehandelt, umweltschonend, energieeffizient) zu forcieren und in der Bevölkerung mehr Bewusstsein dafür zu schaffen.

Initiiert wird die Aktion vom Lebensministerium, in Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium, der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium, der Wirtschaftskammer Österreich und den Ländern Niederösterreich, Oberösterreich und Steiermark.

Weitere Informationen unter: [www.nachhaltigewochen.at](http://www.nachhaltigewochen.at)

Organisation der Veranstaltungsreihe Sustainable Talk: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT). Um **Anmeldung** wird **bis 1. Oktober 2009** gebeten bei Frau Sarikow, [esther-sarikow@oegut.at](mailto:esther-sarikow@oegut.at) bzw. 01/315 63 93-10.



lebensministerium.at

## Einladung

zum **SUSTAINABLE TALK** anlässlich der **Nachhaltigen Wochen 2009**

„**Sag mir, wo(her) die Blumen sind...**“ – **Regionale Zierpflanzenproduktion in einer globalisierten Welt**

12. Oktober 2009, 15:30–18:00 Uhr  
Albert Schweitzer Haus, 1090 Wien



Das Wissen und Bewusstsein der KonsumentInnen um Nachhaltigkeit in der Blumen- und Gartenbranche sind im Vergleich zum Lebensmittelbereich noch gering ausgeprägt, die bestehenden Labels und Kennzeichnungen wenig bekannt.

Das Interesse an den sozialen und umweltrelevanten Auswirkungen der Schnittblumen- und (Zier-)Pflanzenproduktion steigt jedoch. Mittlerweile gibt es ein kleines, aber stetig wachsendes Angebot an Blumen und Gartenprodukten aus fairem Handel und biologischer oder umweltschonender Produktion am Markt.

„Regionalität“ als nachhaltiger Mehrwert im Sinne nachvollziehbarer Herkunfts- und Qualitätskennzeichnungen wird jedoch bislang in dieser Branche kaum thematisiert. Es gilt, den Mehrwert heimischer Blumen und Pflanzen verstärkt für die KonsumentInnen „sichtbar“ zu machen. Sind regionale Gütezeichen bzw. Labels die Antwort?

Erste Kampagnen für regional-biologisch-fair erzeugte Zierpflanzen und Blumen im deutschsprachigen Raum zeigen den Trend aus der Nische, um Kennzeichnungssysteme zu implementieren und den KonsumentInnen einen „nachhaltigen“ Einkauf zu erleichtern.

Zum Thema „Regionale Zierpflanzenproduktion - Nachhaltigkeitsaspekte und Erkennbarkeit für die KonsumentInnen“ nehmen VertreterInnen von Wirtschaft, Produktion, Verwaltung und NGOs im Rahmen der Fachdiskussionsreihe „Sustainable Talks“ Stellung.

## PROGRAMM

Begrüßung durch **Barbara Schmon**, Projektleitung *Nachhaltige Wochen*, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

Es diskutieren:

- **Walter Bayerl**, Bundesinnung der Gärtner und Floristen, Wirtschaftskammer Österreich
- **Gerda Hüfing**, „die umweltberatung“
- **Michaela Schwaiger**, Leiterin der Abt. III/10 (Obst, Gemüse, Sonderkulturen) im BMLFUW
- **Albert Trinkl**, Bundesverband der Österreichischen Gärtner
- **Sophie Vessel**, FLP-Flower Label Program Österreich (FIAN – Food First Informations- und Aktions-Netzwerk)
- **Elfriede Stopper**, BIO AUSTRIA

Moderation: **Anita Zieher**

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion laden wir zu einem gemütlichen Ausklang mit kleinem Buffet.

**Zeit: Montag, 12. Oktober 2009, 15:30–18:00 Uhr**

**Ort: Albert Schweitzer Haus, Großer Saal, Schwarzspanierstr.13, 1090 Wien**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine nachhaltige Diskussion.



Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft,  
A-1010 Wien, Stubenbastei 5, Tel. (+43 1) 51522-0